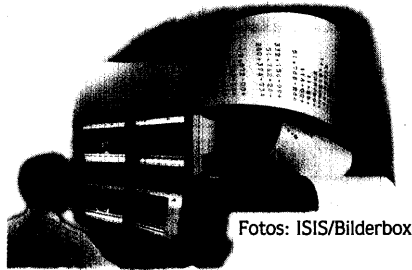


Informations- und Kommunikationstechniken effizient und effektiv umzusetzen. Dies ist eines der zentralen Ergebnisse des Modellprojektes Sax-TeleMed, das soeben abgeschlossen wurde. „Telemedizin rechnet sich; Ergebnisse eines Modellprogrammes in Sachsen“



Fotos: ISIS/Bilderbox

22

Hohe Qualität, niedriger Preis

Projekt Ökologische Produktbewertung erleichtert Einkaufsentscheidungen

44

RECHT

Weniger Geld für Konsiliarärzte

Bundesgerichtshof entschied über Streitfrage – mit Auswirkung auf Konsiliararztverträge

Rechtsanwalt Dr. jur. Hansjörg Haack LL.M.

45

Geld nur gegen Daten?

Eine Nachlese zu § 301 SGB V

Rechtsanwalt Carlos A. Gebauer, Holger Höhmann

46

VKD

Öffnung, Vernetzung, Qualitätsmanagement

Fachgruppe Psychiatrie des VKD tagte in Göttingen

47

DGÄK

Kodierung bleibt Thema

Redigierte Richtlinien erleichtern die Arbeit

Prof. Dr. med. Saskia E. Drösler

48

TAGUNG

Auch gegen den Willen der Politik

Ökonomische Zwänge setzen ein wettbewerbliches System durch

Marina Reif

52

KRANKENHAUSNACHRICHTEN

54

MARKT-INFO

57

TERMINE

60

STELLENMARKT

61

IMPRESSUM/MARKT-INFO

72

Titelbild: Mit Telemedizin kann die Gesundheitsversorgung effektiver und effizienter gestaltet werden. Lesen Sie dazu die Beiträge in unserem Monats-thema ab Seite 12
Fotos: Siemens

DRG

Mit heißer Nadel gestrickt ...

... ist die Version 2003 des G-DRG-Systems. Mit seiner überhasteten Einführung wurde ein Wust gigantischer Fehlsteuerungen in Gang gesetzt. Die Kalkulation der deutschen Relativgewichte stützt sich auf eine völlig unzureichende Datenmenge. Vor allem leistungsfähige Krankenhäuser werden in eine wirtschaftliche Schiefelage gebracht. Notwendig sind Korrekturen, um die Entwicklung eines verursachungsgerechten Preisfindungssystems für eine definierte Leistung sowie eine sinnvolle Ressourcenallokation zu erreichen und Unwirtschaftlichkeiten zu beseitigen.

„Fehlsteuerungen korrigieren! Neukalkulation der Gewichte, andere Ausgleichs“

39

SYSTEMPARTNER

Schwierige Zeiten ...

... erfordern innovative Lösungen. In den deutschen Krankenhäusern herrscht auf Grund der leeren Kassen der Länder ein enormer Investitionsstau. Um so bereitwilliger öffnen sich die Krankenhäuser alternativen Finanzierungsangeboten der Industrie. Doch wie sehr darf sich ein Krankenhaus von Herstellern und Lieferanten abhängig machen? Besteht die Gefahr, von der Industrie „über den Tisch gezogen“ zu werden?

„Übertölpelte Krankenhäuser? Alternative Investitionsfinanzierung – Ausweg oder Abzockerei?“

41

KODIEREN

Ein wichtiges Hilfsmittel ...

... zur Umsetzung des DRG-Systems sind die deutschen Kodierrichtlinien. Die neue und anschaulichere Version 2003 kann Kalkulationsergebnisse für alle Beteiligten leichter nachvollziehbar machen. Viele Diskussionen um Kodierdetails mit den Anwendern lassen sich reduzieren. Die Aufnahme zusätzlicher Beispiele und die Verdeutlichung strittiger Sachverhalte erleichtern die Arbeit mit dem Kodierregelwerk.

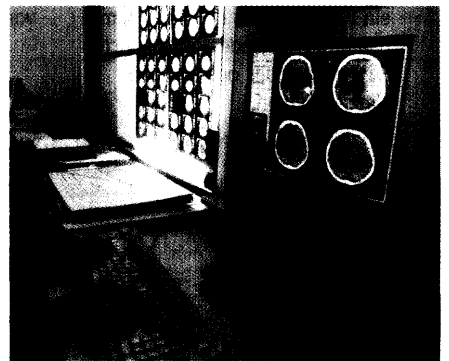


Foto: Archiv

„Kodierung bleibt Thema; redigierte Richtlinien erleichtern die Arbeit“

48

ku-Special EDV-FFIT

Dieser Ausgabe liegt das **ku-Special Nr. 20** bei. Es wurde anlässlich des 14. Flensburger Forums für IT-Anwendungen im Gesundheitswesen (FFIT) in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Roland Trill konzipiert und wird als offizielles Programmheft während der Veranstaltung ausliegen.

Weitere Exemplare können zum Einzelpreis von 4,90 Euro beim Verlag angefordert werden.

